

J. Mussäus, Sympathien und andere Thorheiten,
in Meklenburg gesammelt. (In Jahrb. d. Ver. f.
mekl. Gesch. u. Alterthumskde. 5/1840)

S. 110-113

Der Ruthenbruch und die 7 Beschwörungen der Ruthe.

Suche dir etwa eine weisse Hasel oder Kreuzdorn-
ruthe, die eine Gabel oder Twiele hat und in
einem Jahre gewachsen ist, und woran kein Flecker
altes Holz ist. Sie muss aber so stehen, dass
die Ost- und Westsonne durch die Twiele scheint;
sonst ist sie nicht gut. Gehe nun an einem neuen
Sonntage des Morgens zwischen 3 und 4 Uhr still-
schweigend zu der Ruthe, neige dich gegen sie
dreimal und sprich: +, Gott grüsse dich, edles
Reis! Mit Gott dem Vater habe ich dich gesucht;
mit + Gott dem Sohn habe ich dich gefunden und
durch + Gott des heiligen Geistes Kraft will
ich dich brechen. - Greife nun dessen Stammende
mit der rechten Hand an und spreche Folgendes:

es gingen drei heilige Frauen
des Morgens früh im Thauen,
sie suchten den Herrn Jesum Christ,
der von dem Tod erstanden ist;
sie funden da zwei Englein schön,
die bei dem Grabe blieben stehn,
und wen ihr sucht, der ist nicht hier,
geht hin ins Galliläische Land, da werdet ihr
den Herrn Jesum finden, wie er euch ist bekannt.
So wahr diese zwei Englein das heilige Grab
haben bezeichnet, und wo der Herr Jesus ist zu
finden, so sollst du, edle Wünschelruthe, mir
den Ort auch anzeigen, wo Gold oder Edelgestei-
ne sind zu finden, oder ob mir dieses Glück oder
Unglück früher oder später überkommen soll; sol-
ches sollst du, edle Ruthe, thun; so wahr als
die heilige Jungfrau Maria ihre zarte Jungfrau-
enschaft in und nach der Geburt Jesu Christi
behalten und die helle Sonne durch das Glas
scheinet und dasselbe nicht verzehret, so wahr
als Jesus Christus von den Todten auferstanden